



Tätigkeitsbericht 2023



Bad Bellingen / Schliengen im März 2024

Martina Schwinger

1. Vorsitzende

Überblick

Im Jahr 2023 waren wir auch ohne große Sonderaktion sehr fleißig: Die Aktiven waren überdurchschnittlich gut beschäftigt mit der Biotoppflege und beim neuen Schwerpunkt Amphibienschutz gab es wegen des trockenen Sommers viel zu tun. Es gab interessante Exkursionen und wieder eine gemeinsame Hocketse, auch die Weiterbildung stand auf dem Programm, z.B. zur Biotopvernetzung und der insektenfreundlichen Mahd. Mehr zu den verschiedenen Aktivitäten auf den folgenden Seiten in diesem Bericht.

Zum Jahresende hin ließ es sich nicht mehr vermeiden, dass wir uns auch offiziell verstärkt mit dem Thema Windkraft beschäftigten, da in Schliengen ein Bürgerentscheid dazu anstand, ob die Gemeinde Flächen zur Erstellung von Windrädern verpachtet. Dazu besuchten wir Weiterbildungen und vernetzten uns mit dem Dialogforum Energiewende und Naturschutz von BUND und NABU, deren Expertise sehr hilfreich war (und immer noch ist) – auch um unsere Position zu entwickeln bzw. festigen. Es ist und war uns aber wichtig, dass es bei uns Raum für individuelle Ansichten zu diesem Thema gibt und Diskussionen möglich sind.

Neue Mitglieder im Vorstand und bei den Aktiven

Bei der Mitgliederversammlung im Mai 2023 waren Arno Thalheimer und Martin Schiestl bereit, ebenfalls dem Vorstand beizutreten und wurden einstimmig gewählt. Beide sind schon seit Jahren sehr engagiert und initiativ, so dass es nur natürlich ist, dass beide jetzt auch im Vorstand sind. Zudem konnten wir erfreulicherweise wieder einige neue Aktive begrüßen.

Geleistete Arbeitsstunden (Personenstunden)

Biotop-Pflege: Da wir in der Biotop-Pflege Stundenzettel verwenden, können wir den zeitlichen Aufwand gut beziffern: Im letzten Jahr leisteten die ehrenamtlichen Aktiven des BUND Ortsverbands rund 650 Stunden vor allem beim Weiden- und Baumschnitt, Mäharbeiten an schwierigen oder unzugänglichen Stellen, Auslichtungsarbeiten bei Gehölzen. Für die Kontrolle und Reinigung der Nistkästen wurden nochmals etwa 20 Stunden aufgewendet, die Steinkauzröhren wurden im letzten Jahr nicht gereinigt, da es keine Bruten gab.

Apfellese und Apfelsaftproduktion: Für die Apfellese wurden rund 100 Stunden aufgewendet, für die Abholung, Etikettierung und Einlagerung des gepressten Apfelsafts nochmals etwa 40 Stunden.

Amphibien: Das Monitoring der Laichgewässer und vor allem die Versorgung der austrocknenden Gewässer mit Wasser und Übersiedlung von Kaulquappen in Nachbargewässer nahm etwa 80 Stunden in Anspruch.

Weitere Aktivitäten: Die Ehrenamtlichen des Ortsverbands investierten noch viel mehr Stunden ihrer Freizeit für weitere Arbeiten, z.B. bei Angeboten für Kinder, der Pflege der Geräte, der Organisation von Veranstaltungen, Vorbereitung der Verpflegung und natürlich auch viel Zeit für die Vorstandsarbeit (Kommunikation, Website, Stellungnahmen, LPR-Anträge, Weiterbildung, Koordination); dafür kann man sicher nochmals etwa 1000 Stunden ansetzen.

Das heißt, dass im Ortsverband im Jahr 2023 geschätzt knapp 2000 Stunden ehrenamtliche Arbeit geleistet wurden!

1. Biotop-Pflege und Nistkastenbetreuung

Ein Schwerpunkt der Biotoppflege für die Aktiven des Ortsverbands lag bei der Pflege der 12 Streuobstwiesen, vor allem in Obereggenen und Schliengen. Hier kümmerten sich die Aktiven um den Baumschnitt und die Gehölzpflege am Rand der Wiesen, die Beseitigung von Sturmholz, die Neupflanzung von Jungbäumen, die Anbringung von Verbisschutz und die Nistkastenreinigung. Obwohl die großflächigen Mäharbeiten bzw. Beweidungen im Rahmen von Pflegeverträgen mit dem Landkreis von einem Landwirt durchgeführt wurden, musste einiges von den Aktiven nachgemäht werden, insbesondere bei den beweideten Flächen. Die Mahd der neu angelegten Streuobstwiese wurde teilweise eigenhändig durchgeführt und teilweise in unserem Auftrag von einem Landwirt.

Ein weiterer arbeitsintensiver Pflege-Schwerpunkt war der Kopfweidenschnitt in Mauchen und am Halebach, sowie die Kopfweiden- und Gehölzpflege am Mühlebächle in Schliengen. Im Herbst unterstützten wir das Pflferteam der Christophorus-Werkssiedlung bei der Mahd im Naturschutzgebiet auf der Eckt und mähten Teile der Magerwiese im Kurpark Bad Bellingen, welche als Rückzugsgebiet für Insekten stehen gelassen worden waren.

Auf den folgenden Seiten mehr Information und Bilder der Biotop-Pflege im Jahresverlauf.



Die magere Streuobstwiese beim Friedhof Schliengen im Mai

Ende Januar - Kopfweidenschnitt

Wie jedes Jahr fand der Kopfweidenschnitt in Mauchen am Riedbächle am letzten Samstag im Januar statt. Gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen von der Werkssiedlung St. Christophorus wurden die Weiden geschnitten und der Größe nach sortiert. Der krönende Abschluss war das gemeinsame Vesper mit feinen Backwaren aus der Bäckerei der Werkssiedlung.



Februar und März - Baumschnitt

Auch 2023 kamen die Landschaftsgärtner vom Goetheanum in Dornach, um die Streuobstbäume in Obereggenen und Schliengen fachgerecht zu schneiden: Aufbau einer harmonischen Krone bei den jüngeren Bäumen, behutsame Verjüngung bei den älteren.



Wegen des starken Rückschnitts der Obstbäume auf der Streuobstwiese Brunnmatt in Schliengen fiel sehr viel Schnittgut an, welches zusammengesammelt und abgefahren werden musste.



Februar und Juli – Sturmholz beseitigen

Letztes Jahr fielen einige unserer alten Obstbäume den Stürmen zum Opfer; die Stämme mussten zersägt werden, größere Stücke als Feuerholz gelagert, der Rest wurde zur Grünschnittdeponie gefahren. Grundsätzlich lassen wir immer einige der (halb)toten Bäume als Biotop auf unseren Wiesen stehen.



Februar – Schilfmahd

Am Teich auf der Magerwiese im Rüttele wurde wie jedes Jahr ein Teil des Schilfs entfernt sowie der Gehölzstreifen am Rand der Wiese zurückgedrängt.



April – Anbringen von Verbisschutz

Insbesondere auf den Wiesen, die durch Schafe beweidet werden, musste an einigen Bäumen der Verbisschutz erneuert werden.



Sommer – Mähen der neuen Streuobstwiese

Der Bereich um neu eingepflanzte Wildsträucher musste sorgfältig von Hand gemäht werden, da die Jungsträucher in der Wiese kaum sichtbar waren. Der Rest der Wiese wurde in unserem Auftrag von einem Landwirt gemäht



Oktober - Mahd auf der Eckt

Am 10. Oktober unterstützten die Aktiven wieder die Christophorus-Gemeinschaft bei der Mahd im Naturschutzgebiet "Auf der Eckt". Da der Deutsche Enzian diesmal leider nicht blühte, konnte schon relativ früh gemäht werden.



Dezember – Neupflanzung von Jungbäumen

Wie jedes Jahr setzten die Aktiven einige Jungbäume auf unseren Streuobstwiesen als Ersatz für abgängige, alte Obstbäume. Weil viele Apfelsorten wegen des Klimawandels und der trockenen Sommer anfälliger für Pilzkrankheiten sind, haben wir auch einmal etwas Neues gewagt: Neben einigen Apfelbäumen pflanzten wir einen Weißen Maulbeerbaum und einen Kakibaum.



2. Amphibienschutz

Im vergangenen Jahr konzentrierten wir unsere Aktivitäten auf verschiedene Kleingewässer im Wald bei Liel und oberhalb von Eggenen. Wir verfolgten Laichablage und Entwicklung von Kaulquappen der Grasfrösche (und damit verbunden den Wasserstand) nicht nur in dem von uns 2022 sanierten Weiher, sondern auch in diversen Wassergräben entlang von Waldwegen und älteren Weihern im Wald: Im Frühjahr gab es viel Laich und Kaulquappen, aber durch die frühe Hitze und Trockenheit trockneten verschiedene Kleingewässer aus.

Ein Wassergraben in der Nähe des Mannebrunnles enthielt besonders viel Laich und Kaulquappen vom Grasfrosch. Nachdem der Graben auszutrocknen drohte, trugen wir in Kanistern 5 Wochen lang 2 bis 3mal die Woche Wasser vom Mannebrunnle zum Graben, so dass viele Kaulquappen gerettet werden konnten und sich zu kleinen Fröschlein entwickelten. Damit der Graben in den nächsten Jahren nicht wieder austrocknet, ließ der Förster auf unsere Veranlassung hin den Graben an zwei Stellen verbreitern und vertiefen.

Im 2022 sanierten Weiher gab es ebenfalls etwas Laich und Kaulquappen, wegen Algenwachstums konnten wir die weitere Entwicklung der Tiere leider nicht beobachten. Da der Weiher wie erhofft den ganzen Sommer Wasser führte, konnten sich höchstwahrscheinlich viele Kaulquappen zu Fröschen entwickeln.

Daneben konnten wir erreichen, dass wegen der Krötenwanderung eine Wohnstraße in Liel während der Wanderzeit für den Autoverkehr gesperrt wurde – erstmalig im Landkreis Lörrach!



Wassergraben beim Mannebrünnle



Frühjahr: Viel Laich im Graben



Frühsommer: Das Amphibienteam füllt regelmäßig Wasser nach und prüft die Wassertemperatur



Mitte Juni: Die Entwicklung zum Fröschlein ist fast abgeschlossen



November: Der Graben wird an zwei Stellen verbreitert



Dezember: Das erweiterte Laichgewässer nach dem Regen

3. Apfellese

Auch 2023 war die Apfellese genau wie im Vorjahr schwierig: Wegen der Trockenheit im Sommer hatten die Bäume wieder viele der Äpfel kurz vor der Vollreife abgeworfen. Diese mussten mühsam vor der Lese entfernt werden, da sie nicht für den Apfelmost taugten. Wie immer war die Ernte auf dem Golfplatz ergiebiger, da die Bäume während des Sommers auch etwas von der Rasenbewässerung mitbekommen hatten und es darunter gut gemäht war.

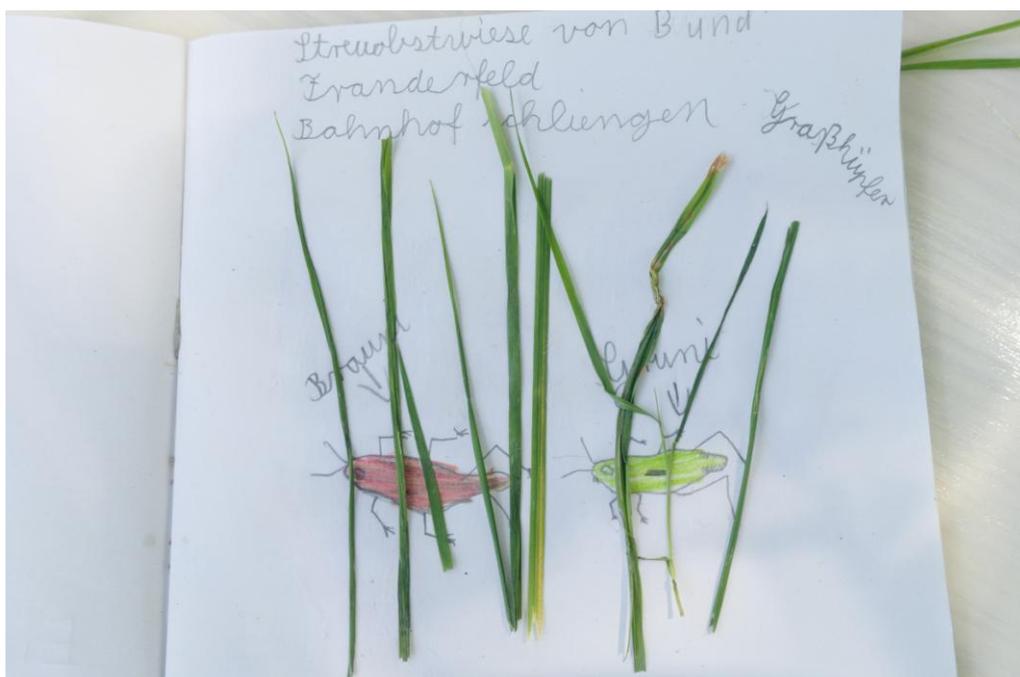


4. Angebote für Kinder

Bis zum Herbst traf sich die Kindergruppe einmal monatlich an einem Freitagnachmittag unter der Leitung von Steffi Gemmeke-Hartl. Da einige der teilnehmenden Kinder zu anderen Aktivitäten wechselten, die Kindergruppe immer kleiner wurde und manche Kinder nicht regelmäßig teilnahmen, entschieden wir im Herbst, dieses Format einer „festen“ Kindergruppe nicht weiterzuführen.

Stattdessen sollen zukünftig etwa dreimal pro Jahr einzelne (Groß-)Eltern-Kind-Aktionen veranstaltet werden (z.B. gemeinsames Weidenschneiden, Blühwiesenspaziergang, Apfelelrnte).

Kindergruppe im Juni: Grashüpfer und Blühpflanzen finden auf der Streuobstwiese:



Dafür investierten wir im vergangenen Jahr erhebliche Arbeit in ein neues Projekt: Gemeinsam mit der Gemeinde Bad Bellingen und der dortigen Grundschule (Sonnenrainschule) soll im Kurpark Bad Bellingen ein Insektenerlebnispfad für Kinder und Familien entstehen. Der BUND Ortsverband liefert(e) Konzept und Inhalt, zudem kümmert(e) er sich um das Projektmanagement. Zum Jahresende waren die Infotafeln für den Pfad fertiggestellt. Für 2024 liegen noch einige Arbeiten an, die Eröffnung des Pfads ist für Ende April 2024 geplant.

Willkommen beim Insektenpfad Bad Bellingen

Der Insektenpfad Bad Bellingen ist ein Naturerlebnispfad für Kinder und Familien, um ihnen die Welt der Insekten und anderer Kleintiere näher zu bringen. An den verschiedenen Stationen wird jeweils ein Tier vorgestellt, stellvertretend für eine ganze Tiergruppe. Dazu gibt es an jeder Station ein Faltblatt mit Aufgaben und Anregungen für Aktivitäten und Beobachtungen. Der Bereich um die Stationen wurde so angelegt, dass die Kinder mit etwas Glück Insekten und andere Kleintiere entdecken können.

Wann kann man welche Tiere besonders gut sehen:

- Wildbienen:** Frühling und Sommer
- Schmetterlinge:** Sommer bis Früherbst
- Spinnen:** Frühling bis Herbst
- Heuschrecken:** Sommer bis Herbst
- Bodenlebewesen:** das ganze Jahr

Die Gemeinde Bad Bellingen dankt dem BUND Bad Bellingen/Schliengen und der Sonnenrainschule Rheinweiler für die Konzeption und Gestaltung des Insektenpfads und Frau Margret Arndt aus Bad Bellingen, der Bürgerstiftung Bad Bellingen und der Jugendstiftung der Sparkasse Markgräflerland für die finanzielle Förderung.

Bienvenue sur le sentier des insectes de Bad Bellingen

Le sentier des insectes de Bad Bellingen est un parcours d'observation de la nature conçu spécialement pour les enfants et les familles, afin de leur faire découvrir le monde des insectes et autres petites créatures. Chaque station présente un animal représentatif d'un groupe d'animaux. À chaque station, vous trouverez également une brochure avec des tâches et des suggestions d'activités et d'observations. Les environs des stations ont été aménagés de manière que les enfants puissent avoir la chance de découvrir des insectes et autres petites créatures.

Quand peut-on observer particulièrement bien quels animaux :

Les abeilles sauvages :	au printemps et en été
Les papillons :	de l'été au début de l'automne
Les araignées :	du printemps à l'automne
Les sauterelles :	de l'été à l'automne
Les organismes du sol :	toute l'année

5. Exkursionen und Geselliges

Besuch beim Zweckverband Gruppenwasserversorgung Hohlebach-Kandertal

Am 23. Mai durften wir den Zweckverband Hohlebach-Kandertal besuchen, der u.a. für die Trinkwasserversorgung der Gemeinde Schliengen und dem Bad Bellingen Ortsteil Hertingen sorgt. Zunächst besichtigten wir den Hochbehälter Erlenboden, in dem das gesamte Wasser aus den verschiedenen Quellen gemischt und aufbereitet wird. Danach ging es zum Hauptpumpwerk Steinenstadt, wo das Grundwasser aus der Rheinebene hochgepumpt wird.



17. Juni: Botanische Exkursion bei Rheinweiler

Apothekerin Gudrun Schulze leitete für uns eine botanische Exkursion in der Rheinaue bei Rheinweiler. Trotz der Trockenheit fanden wir noch erstaunlich viele verschiedene Pflanzen - davon zahlreiche Heilpflanzen, deren frühere und heutige Verwendung Frau Schulze sachkundig erklärte.



Das seltene Tausendgüldenkraut

Sommer-Hocketse am 15. Juli

Wie im vergangenen Jahr trafen sich die BUND-Aktiven nachmittags im Sommer zu einer Hocketse im Rebhüsle oberhalb von Mauchen. Jeder brachte etwas zu essen mit, so dass die Auswahl vielseitig und passend zum warmen Wetter war. Es gab wieder Gelegenheit, sich einmal ohne Arbeitsdruck entspannt zu unterhalten.



6. Weitere Aktivitäten

Stellungnahmen

Regionalplan: Der Ortsverband gab Input zum Entwurf des Regionalplans 3.0 Hochrhein-Bodensee für die Gemeindegebiete von Bad Bellingen und Schliengen. Diese flossen in die gemeinsame Stellungnahme von LNV, BUND und NABU ein, welche Ende Oktober an den Regionalverband geschickt wurde. Diese Aufgabe war für uns anspruchsvoll und zeitintensiv wegen der Komplexität und des Umfangs der Unterlagen, deshalb war eine vom BUND Hochrhein organisierte Weiterbildung zu diesem Regionalplan sehr hilfreich.

Bauplanverfahren: Im Juli gaben wir nochmals eine Stellungnahme zum Bebauungsplan „Rheinstraße Nord“ in Bad Bellingen ab, in dem wir vor allem auf die Frage nach einer ökologischen Nutzung des ablaufenden Oberflächenwassers eingingen. Im Dezember gaben wir eine Stellungnahme zum Bebauungsplan „Kapellengrün III“ in Rheinweiler ab, das ein ökologisch sensibles Gebiet und eine Autobahnunterquerung betrifft. Da der Plan schon recht weitgehende Ausgleichsmaßnahmen vorsah, ging es uns um die gute Durchführung dieser Maßnahmen und der Sicherstellung des Zugangs für Kleintiere zur Autobahnquerung. Daneben gaben wir noch Input an ANUO zu einigen kleineren, naturschutzfachlich unkritischen Bauplanverfahren in Bad Bellingen und Schliengen.

Gegenüber der Gemeinde Bad Bellingen adressierten wir umweltrelevante Belange bei der geplanten Neugestaltung des Kurparks und bei Baumfällungen.

Straßenrand-/Wegrand-Pflege

Bad Bellingen: Im 2022 hatte sich der Ortsverband mit der Gemeinde geeinigt, dass eine Böschung an der Römerstraße wegen des Vorkommens einer seltenen Pflanze (Sicheldolde) nur 1mal gemäht wird – das funktionierte 2023 gut.

Zudem pflegten unsere Aktiven wie im Vorjahr eine kleine Lößböschung von Hand. Leider konnte keine Wiederbesiedlung durch Schornsteinwespen verzeichnet werden, der wertvolle Standort ist aber auch mit anderen Insekten und Zauneidechsen besiedelt.

Schliengen: Auf Bitte von Vivien von Königslöw vom LEV Landkreis Lörrach stellten unsere ortskundigen Aktiven eine Liste von (potentiell) artenreichen Wegrandstreifen zusammen, bei denen es sich lohnen würde, ein alternatives, schonenderes Mahdregime zu testen.

Neues Storchennest für Bamlach

Eine Gruppe von Vogelfreunden errichtete letztes Jahr eine Nisthilfe für den Weißstorch in Bamlach oberhalb der Kirche, da auch hier immer mehr Störche auf Nistplatzsuche gesichtet wurden. Die Storchenauftraggeber des Landkreises und Martina Schwinger vom Ortsverband waren bei der Standortwahl involviert. Deshalb übernahm unser BUND Ortsverband die Materialkosten, die ganze Arbeit leisteten einige Bürger von Bamlach.

Nun hoffen wir, dass das Nest rasch angenommen wird.

7. Treffen, Versammlungen und Weiterbildungen 2023

(fett: zahlreiche Teilnehmer von unserem Ortsverband)

monatlich	Monatstreffen Vorstand und Aktive des BUND Ortsverbands im Landhotel Graf, Obereggenen. Ein herzliches Dankeschön an das Landhotel dafür, dass wir das Nebenzimmer kostenlos für unsere Treffen benutzen dürfen!
diverse	Zuhörer bei Gemeinderats- und Bauausschusssitzungen in Bad Bellingen und Schliengen bei Themen von Interesse auf der Tagesordnung (Britta und/oder Martina)
vierteljährlich	Teilnahme an den ANUO Sitzungen, Schwerpunkt Bauplanverfahren im Landkreis (Britta, Martina)
5.-8. Januar	Besuch der Naturschutztage (Britta, Helma, Martina, Wilfried)
diverse	Fortbildungen zum Thema Wald - online und vor Ort (Britta)
21. März	LNV Fortbildung online: Grünvernetzung und Eingrünung von Baugebieten (Martina)
24. März	LNV Fortbildung online: Biotopverbundplanung (Martina)
12. Mai	Mitgliederversammlung mit anschließendem Vortrag von Bernhard Schirmer, Leiter Forstbezirk Kandern, zu unserem Wald in Schliengen und Bad Bellingen und die Herausforderungen durch den Klimawandel.
24. Mai	NABU-Sofakademie: Lebensraum Streuobstwiese (Martina)
2. August	Teilnahme am Umweltgespräch Landratsamt Lörrach (Martina, Wilfried)
13. Sept.	BUND Regionalverband (online): Fortbildungsveranstaltung zum Regionalplan (Martina)
27. Sept	Online: BUND Schatzmeisterschulung zur Körperschaftssteuer (Herbert, Martina)
31. Okt und 2. Nov.	LNV Fortbildung (online) zu insektenfreundlichem Mahdregime (Martina)
15. November	NABU Sofakademie: Energiewendeprojekte – rechtlicher Rahmen (Martina)
5. Dezember	Online: Austausch zum Windpark Blauen mit Luca Bonifer vom Dialogforum Energiewende und Naturschutz (BUND und NABU): → wichtige Weiterbildung der Aktiven vom Ortsverband

